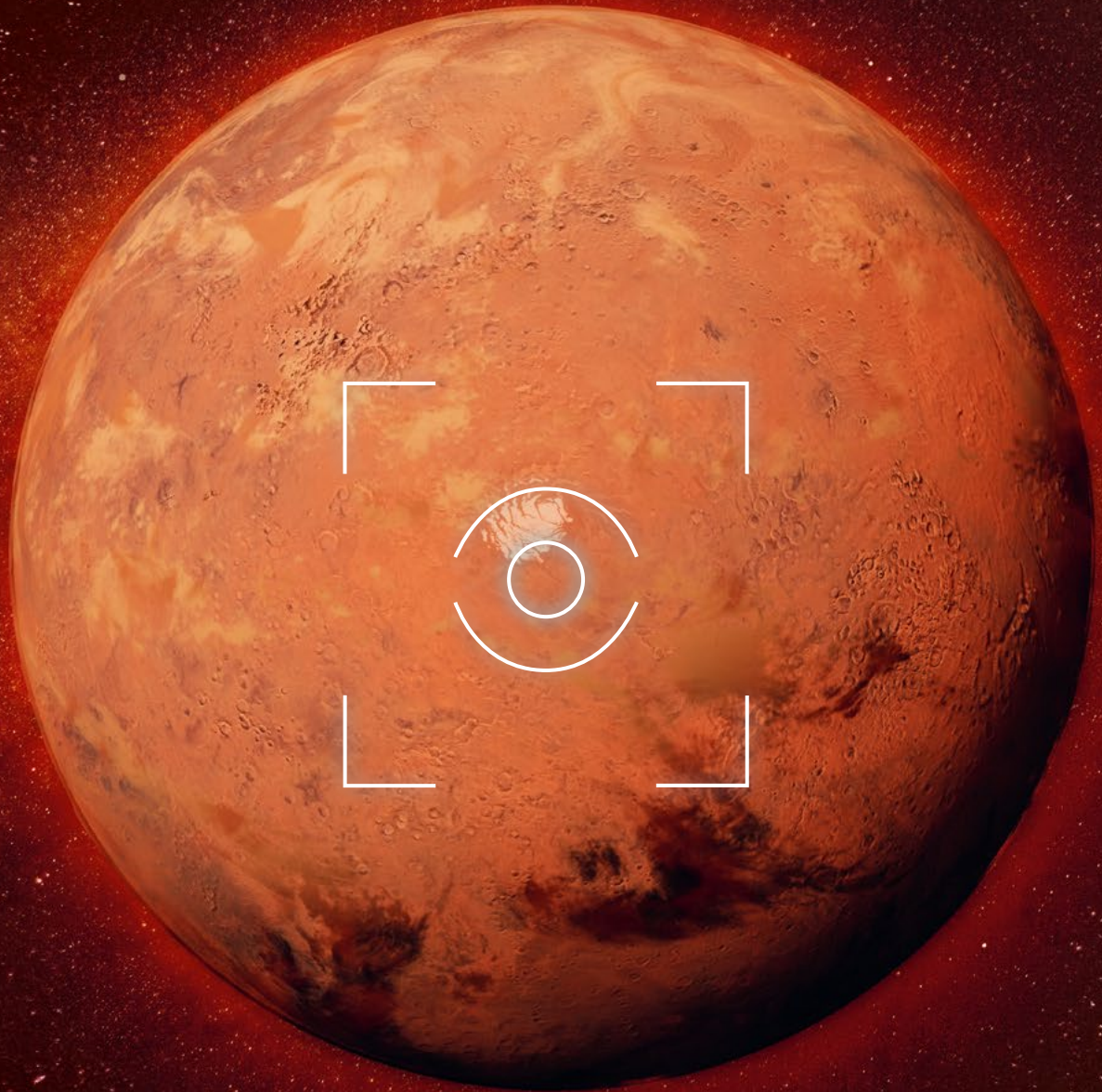


EXOMARS ROVER AND SURFACE PLATFORM MISSION:
OHB-CARRIER PÜNKTLICH AUSGELIEFERT

ITALIENISCHER OHB-HYPERSPEKTRALSATELLIT
PRISMA ERFOLGREICH GESTARTET UND
TESTBETRIEB AUFGENOMMEN



VIER WEITERE OHB-SATELLITEN VERSTÄRKEN
EUROPÄISCHE GALILEO-KONSTELLATION IM
OPERATIVEN BETRIEB

METEOSAT THIRD GENERATION: ERSTE OHB-PLATTFORM
FÜR MTG-I FERTIGGESTELLT UND AUSGELIEFERT

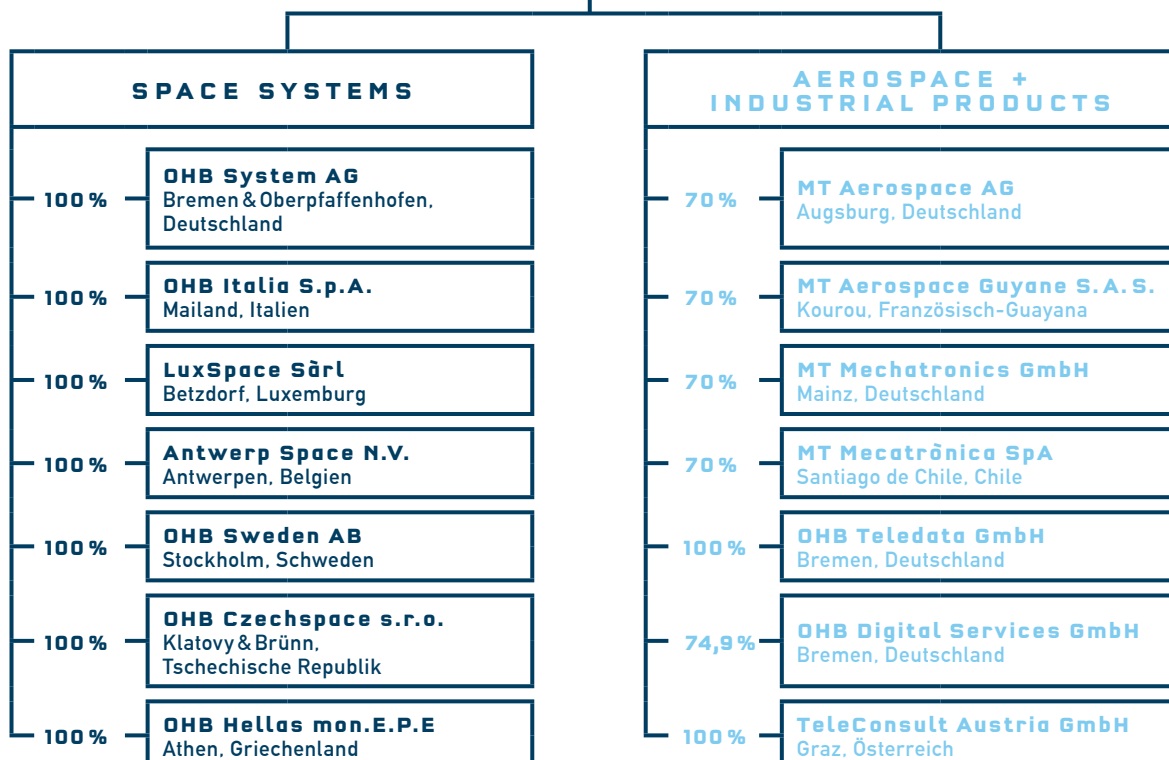


[DIE OHB SE IM ÜBERBLICK]

Die OHB SE ist ein europäischer Raumfahrt- und Technologiekonzern und eine der bedeutenden unabhängigen Kräfte der europäischen Luft- und Raumfahrt-industrie. Mit seiner über 35-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und der Umsetzung innovativer Raum-fahrtsysteme und -projekte und dem Angebot von spe-zifischen Luft-, Raumfahrt- und Telematikprodukten hat sich der OHB-Konzern herausragend positioniert und für den internationalen Wettbewerb aufgestellt. Die Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren geografisch innerhalb Europas diversifiziert und ver-fügt damit über Standorte in wichtigen ESA-Mitglieds-ländern. Diese strategischen Standortentscheidungen fördern die Teilhabe an zahlreichen europäischen Pro-grammen und Missionen. Die inhaltliche Zusammen-führung und Konzentration auf die jeweiligen Kernfä-higkeiten wird in den beiden Unternehmensbereichen „Space Systems“ und „Aerospace + Industrial Products“ gelebt. Im Unternehmensbereich „**SPACE SYSTEMS**“ liegt der Fokus auf der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Entwicklung und die Fertigung von erdnahen und

geostationären Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation, Erd- und Wetterbeobachtung und Aufklärung inklusive der wissenschaftlichen Nutzlas-ten. Aufklärungssatelliten und breitbandige Funküber-tragung von Bildaufklärungsdaten sind Kerntechnolo-gien für die Anwendungsbereiche Sicherheit und Aufklärung. Im Bereich Exploration werden Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems mit den Schwerpunkten Mars, Mond und Asteroiden erarbeitet. In der astronautischen Raumfahrt liegen die Schwerpunkte bei Projekten für die Ausstattung und den Betrieb der Internationalen Raumstation ISS.

Der Schwerpunkt des Unternehmensbereichs „**AERO-SPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS**“ liegt in der Ferti-gung und Entwicklung von Produkten für die Luft- und Raumfahrt sowie für andere Industriebereiche. Hier hat sich OHB als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen positioniert und ist u. a. größter deutscher Zulieferer für das Ariane-Programm sowie etablierter Hersteller von Bauteilen für Satelliten und Luftfahr-zeuge. Darüber hinaus ist OHB als erfahrener Anbieter von mechatronischen Systemen für Antennen und Tele-skope an Großprojekten für Radioteleskope beteiligt. Telematiksysteme von OHB unterstützen weltweit die Logistik durch effiziente Transportsteuerung und Sen-dungsverfolgung.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Titelbild dieses Berichts wurde zur Würdigung der ExoMars Mission ausgewählt, deren zweiter Missionsteil bereits im nächsten Jahr starten wird und zu dem OHB bedeutende Beiträge leistet: Im März sind die letzten Arbeitsschritte der OHB System an dem Carrier der Mission, der ein Landemodul mit einem Rover zum Mars bringen wird, abgeschlossen worden. Am 28. März ist dieser vom Bremer Reinraum zum Hauptauftragnehmer der Mission, Thales Alenia Space, nach Turin in Italien verfrachtet worden, dort wird er mit dem Landemodul integriert.

Neuigkeiten gab es in den ersten Monaten des neuen Jahres auch zum Thema Mond: Die israelischen Organisationen Spacell und Israel Aerospace Industries (IAI) hatten eine Mondlandesonde namens „Beresheet“ entwickelt, die am 21. Februar von Cape Canaveral aus gestartet wurde. Obwohl die Sonde nicht planmäßig landen konnte, ist die Mission ein großer Erfolg – Israel ist das siebte Land, dem es überhaupt gelungen ist, in die Umlaufbahn des Mondes zu gelangen. Die OHB System und IAI arbeiten weiterhin zusammen an der Vermarktung eines Mondlandesystems, das auf dem Know-how der Beresheet-Mission aufbauen soll.

Mit dem Himmelskörper Erde beschäftigt sich der Hyperspektral-Satellit PRISMA, der von unserer Tochtergesellschaft OHB Italia entwickelt, gebaut und getestet wurde. Am 22. März 2019 wurde der Satellit an Bord einer Europäischen Vega-Rakete erfolgreich gestartet. Derzeit befindet er sich in einer mehrmonatigen Testphase, nach deren Abschluss er voraussichtlich im Juni seine operative Tätigkeit aufnehmen wird. Die Besonderheit von PRISMA ist sein innovatives elektro-optisches Instrument, mit dem er sowohl geometrische, als auch chemische bzw. physikalische Eigenschaften bestimmen kann.

Das Organigramm der OHB SE, dass Sie auf der vorhergehenden Seite finden, enthält seit kurzem im Geschäftsbereich „Space Systems“ auch die in jüngster Vergangenheit gegründeten Unternehmen OHB Czechspace und OHB Hellas. Beide Unternehmen sind bereits operativ und verfügen über motivierte Teams und Aufträge von verschiedenen Kunden. Diese beiden Unternehmen werden aus Wesentlichkeits-Gründen derzeit noch nicht konsolidiert, mittelfristig wird jedoch eine Einbeziehung der Gesellschaften in den Konzernabschluss erfolgen. Erstmalig wurden im Geschäftsbereich „Aerospace + Industrial Products“ die in Chile ansässige Gesellschaft MT Mecatrónica SpA und die im Dezember erworbene TeleConsult Austria in Graz im jetzt abgeschlossenen ersten Quartal konsolidiert. Beide sind jetzt auch im Organigramm aufgeführt.

Der konsolidierte Auftragsbestand der Unternehmen der OHB SE lag zum Quartalsende am 31. März 2019 bei EUR 2.286 Mio. und damit nahezu unverändert im Vergleich zum Jahresende 2018 (EUR 2.231 Mio.).

Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der positiven Geschäftsentwicklung nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahrs gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird und bestätigen den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019. Erwartet wird eine Gesamtleistung in Höhe von EUR 1,05 Mrd. sowie ein EBITDA und EBIT in Höhe von EUR 80 Mio., bzw. EUR 50 Mio.

Bremen, 9. Mai 2019

Der Vorstand

DIE OHB-AKTIE

BÖRSEN ENTWICKELN SICH TROTZ EINGETRÜBTEN KONJUNKTURAUS- SICHTEN IM ERSTEN QUARTAL POSITIV

Im ersten Quartal 2019 setzte sich der globale Konjunkturabschwung fort – die Schätzungen verschiedener Wirtschaftsinstitute sowie der ifo-Geschäftsklimaindex zeigten eine negative Tendenz, auch die EU-Kommission hat ihre Wachstumsaussichten für den europäischen Wirtschaftsraum gesenkt. Diesen eingetrübten Konjunkturaussichten und die mit dem erwarteten Brexit verbundenen Unsicherheiten konnte sich der deutsche Finanzmarkt widersetzen und entwickelte sich einheitlich positiv: Der Deutsche Aktienindex (DAX) konnte in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres einen Kursgewinn von über 9%, bzw. 968 Punkten verzeichnen und schloss am 29. März mit einem Stand von 11.526 Punkten. Sein vorläufiges Jahreshoch erreichte der Index am 19. März mit einem Wert von 11.788 Punkten. Der TecDAX, der die 30 größten deutschen Technologiewerte umfasst, konnte im ersten Quartal eine positive Performance von 9% (dies entspricht 222 Punkten) verzeichnen und erreichte am 26. März seinen Höchststand von 2.721 Punkten. Der Kurs der OHB-Aktie verbesserte sich im selben Zeitraum von 30,40 EUR auf 36,00 EUR, bzw. um 16,5%,

wobei der Titel am 28. März mit 36,50 EUR seinen Höchststand markierte. Der durchschnittliche Tagesumsatz der Aktie reduzierte sich im Berichtszeitraum von 15.348 Stücken (Xetra und Frankfurt Parkett) auf 4.000 Stücke am Tag.

EIGENE ANTEILE

DIE OHB SE hielt zum Stichtag 31. März dieses Jahres 67.996 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,39%.

WERTPAPIERBESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

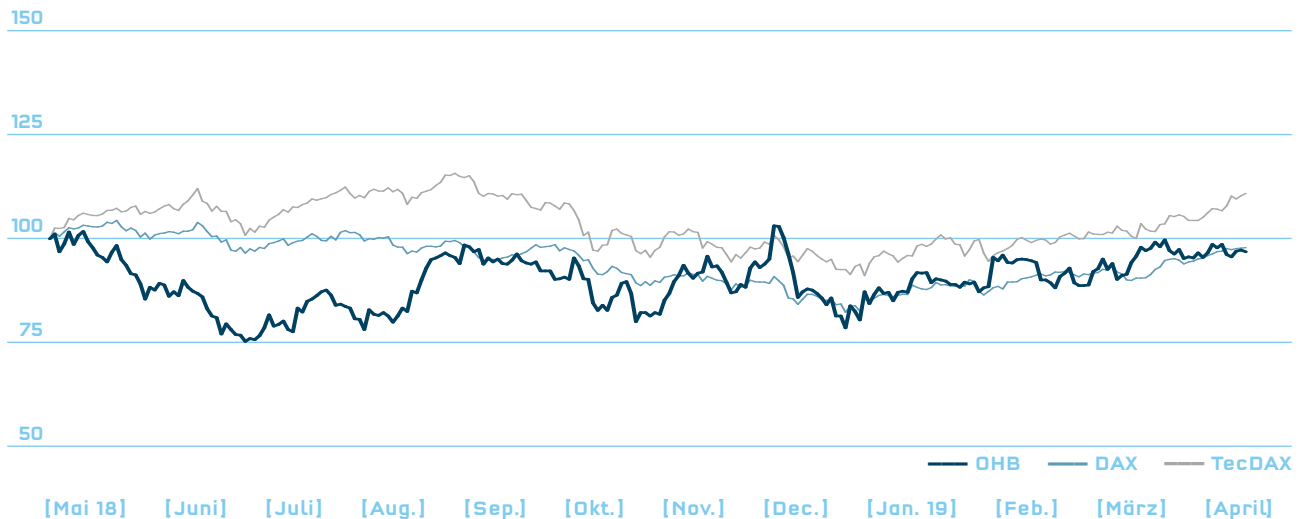
31. März 2019	Aktien	Veränderung. im Q1
Christa Fuchs, Mitglied des Aufsichtsrats	1.401.940	–
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	–
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	6.046.610	–
Dr. Lutz Bertling, Mitglied des Vorstands	14.500	–

ANALYSTENBEWERTUNG

Datum	Institut	Kursziel in EUR	Empfehlung
Mai 2019	Pareto Securities	42,00	kaufen
März 2019	DZ Bank AG	42,00	kaufen
Januar 2019	Bankhaus Lampe	43,00	kaufen
November 2018	HSBC Trinkaus & Burkhardt	33,00	halten
November 2018	Commerzbank AG	31,50	halten

[01]

ENTWICKLUNG DER OHB-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX UND TECDAX IM ZEITRAUM VOM 01.05.2018–30.04.2019 [INDEXIERT]



KENNZAHLEN DER OHB-AKTIE

in EUR	Q1/2019	Q1/2018
Höchstkurs, Xetra	36,50	49,75
Tiefstkurs, Xetra	29,60	34,90
Schlusskurs, Xetra (Ultimo)	36,00	35,20
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra+Parkett)	4.000	26.177
Marktkapitalisierung (Ultimo, Xetra)	629 Mio.	615 Mio.
Anzahl der Aktien	17.468.096	17.468.096

DIVIDENDENVORSCHLAG VON 0,43 EUR AN DIE HAUPT- VERSAMMLUNG AM 24. MAI 2019

Vorstand und Aufsichtsrat der OHB SE werden der Hauptversammlung in diesem Jahr eine erhöhte Dividende von 0,43 EUR je Stückaktie vorschlagen (Vorjahr 0,40 EUR).

INVESTOR-RELATIONS AKTIVITÄTEN IM ERSTEN QUARTAL 2019

Gleich zu Beginn des Jahres nahmen Vertreter der Gesellschaft an einer großen Kapitalmarktkonferenz in Lyon teil und präsentierten das Unternehmen in verschiedenen Gesprächen möglichen Investoren. Einen ersten Ausblick auf das laufende Finanzjahr gaben die Vorstände der OHB SE wie gewohnt während des Capital Market Days, der in diesem Jahr am Standort der OHB System in Oberpfaffenhofen stattfand. Am 7. Februar fanden sich Analysten, Investoren und Banker hier ein und wurden von den Referenten über den Status aktueller Projekte und neuer Marktentwicklungen informiert. Den Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlichte die Gesellschaft am 20. März 2019, an diesem Tag fand zuerst eine Bilanzpressekonferenz in Bremen statt, anschließend wurden die Ergebnisse auf einer Analystenkonferenz in Frankfurt erörtert. Während einer anschließenden Roadshow traf ein Vorstandsmitglied interessierte Fonds-Manager mehrerer Häuser, um die OHB SE dort vorzustellen. Außerdem nahm die Gesellschaft an einer Kapitalmarktkonferenz in Baden-Baden teil und führte eine Roadshow in Skandinavien durch, in deren Rahmen Investorengespräch in Kopenhagen und Helsinki geführt wurden.



Marco Fuchs begrüßt die Gäste am Veranstaltungsort bei OHB System in Oberpfaffenhofen

7. Februar 2019

CAPITAL MARKET DAY

in Oberpfaffenhofen



Hans Steininger, Vorstandsvorsitzender MT Aerospace AG, beantwortet Fragen des Auditoriums



Oliver Salisch, Betreuungscontrolling OHB SE, während seiner Präsentation



Networking beim Mittagessen



© OHB System AG

INTERNATIONALER FRAUENTAG

→ 8. März bei OHB



Blick in den Veranstaltungsraum der OHB System in Bremen



v. l. n. r.: Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt im Gespräch mit Sarah Ryglewski, MdB und Inka Helmke, Geschäftsführerin der Stiftung ‚Erste deutsche Astronautin gGmbH‘



Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Christa Fuchs, Mitglied des Aufsichtsrats der OHB SE im Publikum



v. l. n. r.: Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt; Marco Fuchs, Vorstandsvorsitzender OHB SE; Suzanna Randall, Die Astronautin; Sarah Ryglewski, MdB; Hubertus Heil, Bundesarbeitsminister; Inka Helmke, Geschäftsführerin der Stiftung ‚Erste deutsche Astronautin gGmbH‘

PRISMA START

→ 22. März 2019



Startvorbereitungen des Satelliten in Kourou



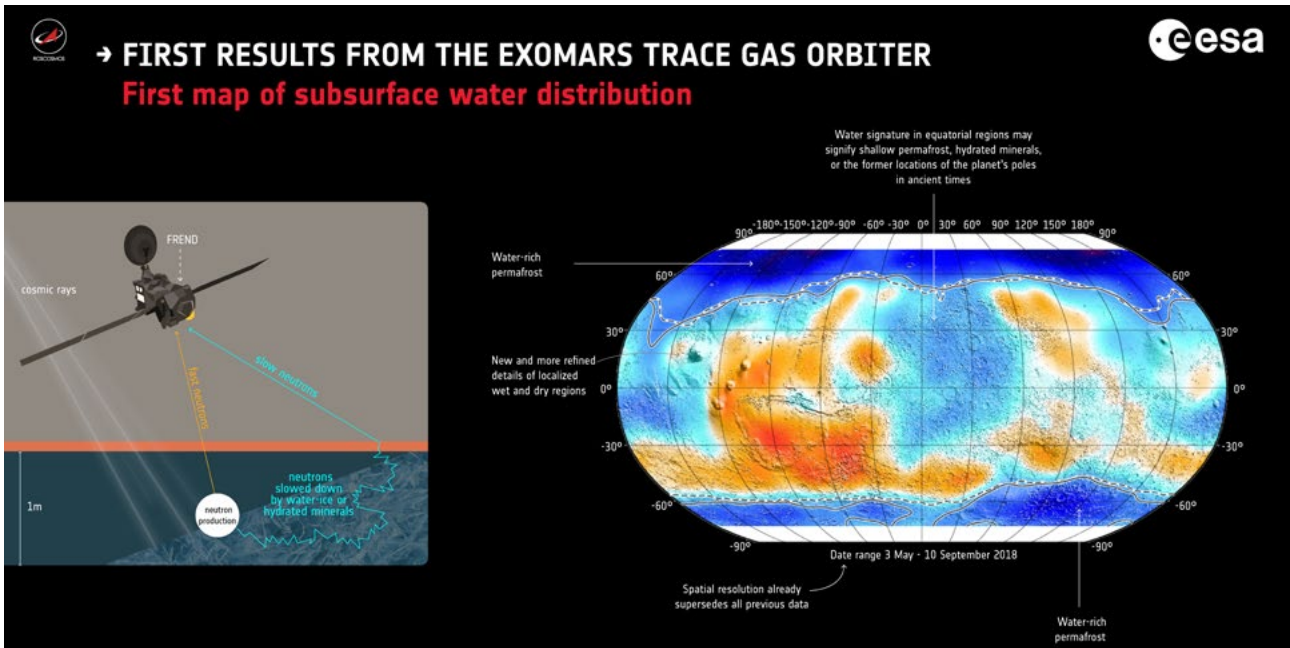
Start des Satelliten mit der europäischen Trägerrakete VEGA



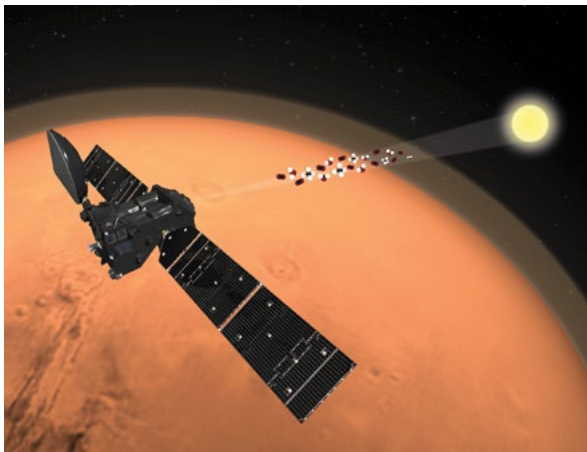
Einkapselung des Satelliten in die Nutzlastverkleidung



Koppelung der Nutzlastverkleidung um den Satelliten

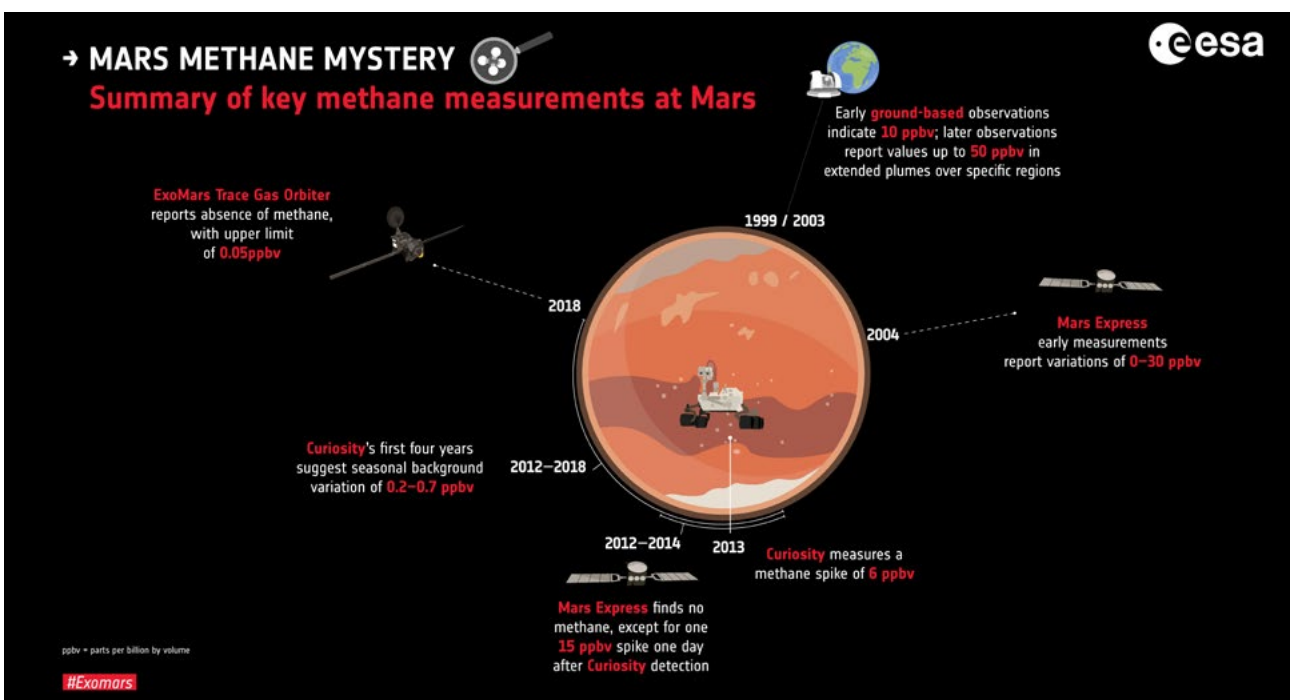


Quelle: ESA



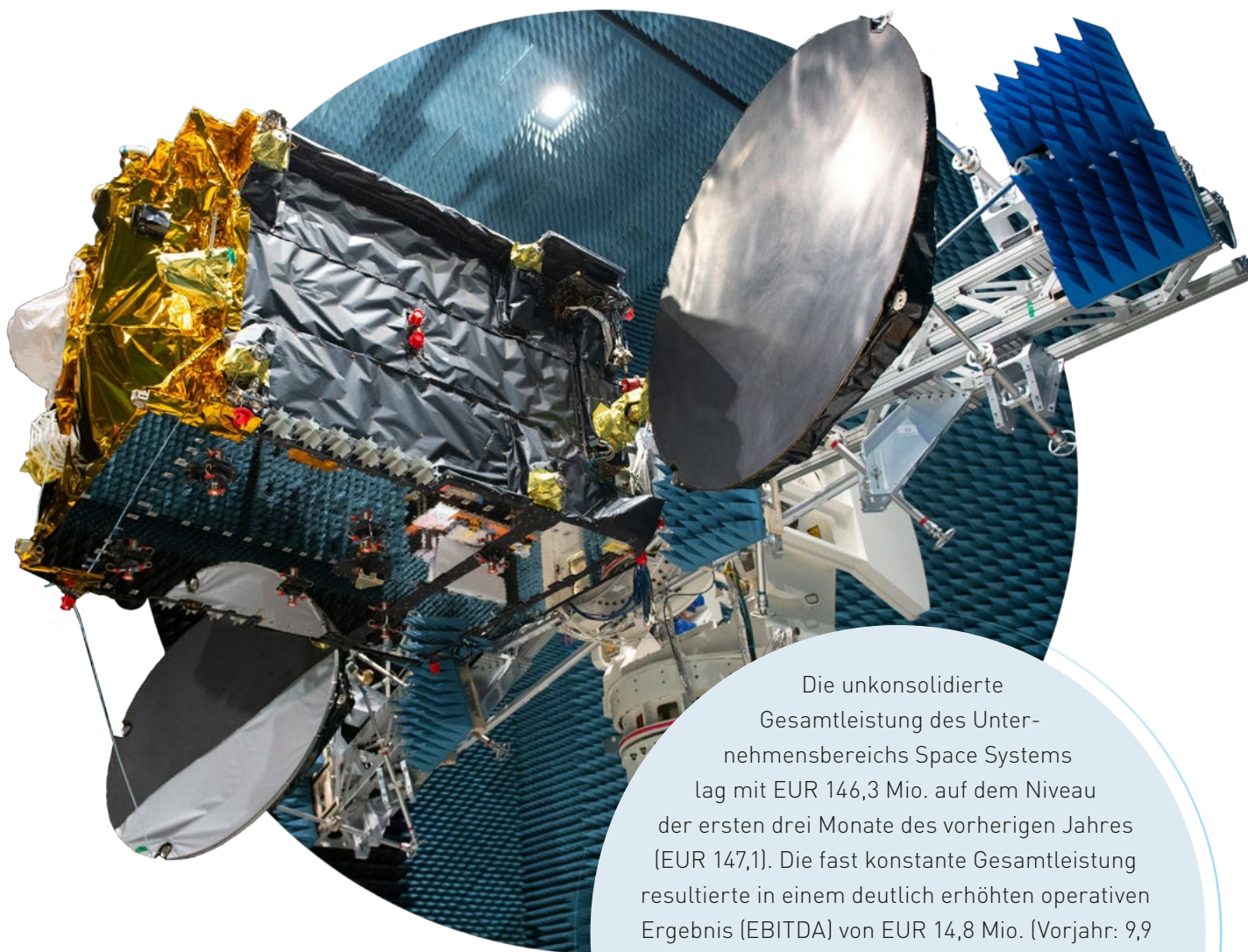
ExoMars Trace Gas Orbiter analysiert die Atmosphäre des Mars
 © ESA/ATG medialab

ERSTE ERGEBNISSE DER EXOMARS 2016 MISSION



© ESA; spacecraft: ATG/medialab; data: I. Mitrofanov et al (2018)

SPACE SYSTEMS



EDRS-C ANTENNEN- LEISTUNGSPRÜFUNG AM AIRBUS-STANDORT IN OTTOBRUNN

Der von der OHB System AG für den Kunden und Betreiber Airbus Defence and Space entwickelte und gebaute Telekommunikationssatellit EDRS-C startet voraussichtlich am 24. Juli 2019 mit einer Ariane 5 Rakete von Französisch Guyana aus.

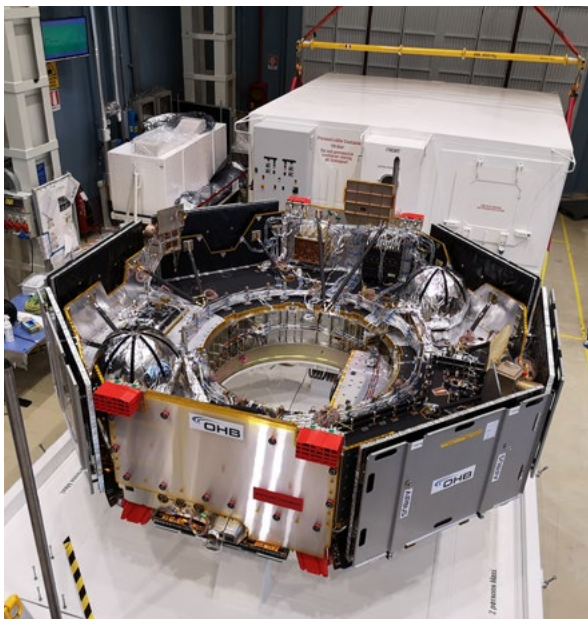
Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Space Systems lag mit EUR 146,3 Mio. auf dem Niveau der ersten drei Monate des vorherigen Jahres (EUR 147,1). Die fast konstante Gesamtleistung resultierte in einem deutlich erhöhten operativen Ergebnis (EBITDA) von EUR 14,8 Mio. (Vorjahr: 9,9 Mio.). Das EBIT des Segments lag trotz erhöhter Abschreibungen mit EUR 9,3 Mio. ebenfalls über dem Wert des Vorjahrs von EUR 7,2 Mio. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung erhöhte sich damit von 4,9% im Vorjahr auf 6,3% im Berichtszeitraum.

Quelle: ESA - S. Corvaja

EXOMARS: CARRIER VERLÄSST DEN REINRAUM VON OHB SYSTEM AG

Das Carrier-Modul, das von OHB System AG in Bremen gebaut wurde, verließ am 27. März den Reinraum mit Ziel Turin in Italien. Dort, beim Hauptauftragnehmer der Mission, Thales Alenia Space, wird der Carrier mit dem Landemodul integriert und anschließend nach Frankreich (Cannes) transportiert. In Cannes erfolgen die Tests des kompletten Raumfahrzeugs, bevor es zum Startplatz Baikonur gebracht wird.

ExoMars ist eine Kooperation zwischen der Europäischen Weltraumorganisation ESA und der russischen Raumfahrtagentur Roskosmos und konzentriert sich auf die Suche nach Spuren von Leben auf dem Roten Planeten. Das ExoMars-Programm gliedert sich in zwei Missionen: Im Jahr 2016 starteten der Spurengas-Orbiter (Trace Gas Orbiter, TGO) sowie ein Eintritts- und Landemodul. Die OHB System AG war im Unterauftrag von Thales Alenia Space mit dem Kernmodul des TGO für den größten deutschen Beitrag zur ersten Mission verantwortlich. Bei dieser zweiten ExoMars-Mission mit dem Namen „ExoMars Rover and Surface Platform Mission“ (RSP) wird das Trägermodul von OHB voraussichtlich im Juli 2020 einen Lander (Descent and Landing Module) sowie einen europäischen Rover zum Mars transportieren. Für diesen hat die OHB System ebenfalls Beiträge geliefert, die sich auf das Auswählen, das Aufbereiten sowie die Verteilung und das Analysieren der aus bis zu zwei Metern Tiefe gewonnenen Bodenproben beziehen.



Das Modul, das die Rover- und Surface-Science-Plattform ExoMars von der Erde zum Mars transportieren wird, kam am 2. April gut bei Thales Alenia Space in Turin, Italien an. *Quelle: Thales Alenia Space*

ERSTER HYPERSPEKTRALSATELLIT VON OHB IST IM ORBIT ANGEKOMMEN UND HAT TESTBETRIEB AUFGENOMMEN

Am 22. März wurde der Erdbeobachtungssatellit PRISMA von OHB Italia an Bord einer VEGA-Rakete vom Europäischen Weltraumbahnhof Kourou in Französisch-Guyana gestartet und hat anschließend erfolgreich im Zielorbit seine Systeme hochgefahren. Die anschließenden Plattform-, Nutzlast- und integrierten In-Orbit-Tests wurden erfolgreich durchgeführt; die Kalibrierung der Nutzlast hat kürzlich begonnen. PRISMA wird im Juni 2019 seine operative Tätigkeit aufnehmen. Der Satellit der italienischen Weltraumbehörde ASI (Agenzia Spaziale Italiana) wird auf seiner sonnensynchronen Umlaufbahn in etwa 620 Kilometern die Erde mit einem hyperspektralen optischen Sensor beobachten und Daten für die Überwachung und Vorhersage von Umweltveränderungen auf unserem Planeten sammeln.

PRISMA (PRecursore IperSpettrale della Missione Applicativa) ist mit einem innovativen elektro-optischen Instrument ausgestattet, bei dem ein Hyperspektralsensor mit einer panchromatischen Kamera einer mittleren Auflösung verbunden wird. Dieses von Leonardo gelieferte Kombiinstrument bietet die Vorteile der klassischen Erdbeobachtung durch die Erkennung der geometrischen Eigenschaften einer Landschaft, ist aber darüber hinaus in der Lage, durch die Verwendung von Hyperspektralsensoren die chemischen bzw. die physikalischen Eigenschaften von in der Landschaft vorhandenen Gegenständen zu bestimmen.

Forscher und andere Nutzer werden die Fähigkeiten von PRISMA in verschiedenen Anwendungsbereichen nutzen können. Hierzu gehören unter anderem die Überwachung der Umwelt, das Ressourcenmanagement, die Bestimmung und Klassifizierung von Kulturpflanzen, Bekämpfung der Umweltverschmutzung.



Künstlerische Darstellung des Satelliten PRISMA
Quelle: ASI Agenzia Spaziale Italiana

OHB-ANLAGE ERGÄNZT SATELLITEN- GESTÜTZTE KOMMUNIKATION DER BUNDESWEHR

Im Februar fand die feierliche Übergabe der UHF DAMA Kontrollstation in Gerolstein von der OHB System an das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) und der nutzenden Dienststelle des Betriebszentrum IT-System Bundeswehr (BITS Bw) statt. Für die militärische Satellitenkommunikation realisierte die OHB System AG eine Bodenstation für die P-Band Datenübertragung. Die UHF DAMA Kontrollstation ist ein zentrales Element für die Kommunikation mit den Streitkräften in den Einsatzländern und erfüllt die geforderten militärischen Standards im Bereich UHF SATCOM. Sie ist DAMA-fähig (Demand Assign Multiple Access), das heißt einzelne Sende- und Empfangskanäle können ganz gezielt verwaltet werden, um eine bedarfsgerechte Zuweisung zu ermöglichen. UHF SATCOM-Modems stellen das Herzstück des Systems dar und sorgen für die individuelle Zuweisung der Übertragungsressourcen zu den Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.



Die UHF DAMA Kontrollstation in Gerolstein wurde im Rahmen einer feierlichen Zeremonie von OHB-Vertretern an das BAAINBw und den Nutzer Bundeswehr übergeben. *Quelle: OHB System AG*

VIER WEITERE OHB-SATELLITEN VERSTÄRKEN GALILEO

Vier Galileo FOC*-Satelliten ergänzen seit dem 31. Januar nach einer vorausgegangenen erfolgreich abgeschlossenen Testphase die Konstellation des Europäischen Satellitennavigationssystems. Sie waren von der OHB System AG geliefert worden und sind im Juli 2018 vom europäischen Startplatz Kourou, Französisch Guyana, gestartet worden.

Die Galileo-Satelliten verrichten in rund 23.000 Kilometer Höhe ihren Dienst im All. Sie ermöglichen den Bürgerinnen und Bürgern in Europa und überall auf der Welt eine Vielzahl



Ingenieure bei den Vorbereitungen an einem der im Juli 2018 gestarteten Satelliten.

© ESA-CNES-Arianespace/Optique Video du CSG – JM Guillon

hilfreicher Navigationsanwendungen. Außerdem erlangte Europa mit Galileo Unabhängigkeit von anderen globalen Satellitennavigationssystemen wie GPS oder Glonass. Ab dem Jahr 2020 werden der Galileo-Konstellation Ersatz-Satelliten zur Seite gestellt, die ebenfalls von OHB System hergestellt werden. In drei Ausschreibungsrunden konnte sich die Gesellschaft bislang als Hersteller der Satellitenplattformen und als Systemführer durchsetzen und wurde von der Europäischen Weltraumorganisation ESA mit Entwicklung, Bau und Test von insgesamt 34 Galileo Satelliten beauftragt - 22 befinden sich derzeit im Weltraum und konnten ihre volle Funktionsfähigkeit im All unter Beweis stellen.

MONDMISSION DER SPACEIL UND DER ISRAEL AEROSPACE INDUSTRIES (IAI) UND KOOPERATION MIT OHB SYSTEM AG

Die Landung der israelischen Raumsonde „Beresheet“ auf dem Mond ist zwar nicht wie geplant geglückt, doch die Mission selbst war ein großer Erfolg und hat viel Begeisterung ausgelöst.

Die OHB System AG und Israel Aerospace Industries (IAI) hatten am 29. Januar 2019 während der Ilan Ramon Space Conference eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Diese Vereinbarung sieht vor, dass die beiden Unternehmen Europa ein Mondlandesystem (Lunar Surface Access Service - LSAS) für Nutzlasten von bis zu 150 kg Gewicht anbieten. Die Unterzeichnung fand im Beisein von Johann-Dietrich Wörner, Generaldirektor der ESA, Prof. Pascale Ehrenfreund, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Avi Blasberger, Generaldirektor der Israelischen Raumfahrtagentur ISA, Marco Fuchs und

Opher Doron, Generaldirektor der Raumfahrtsparte von IAI und Morris Kahn, Präsident von SpaceIL, statt.

Kahn hat unmittelbar nach der missglückten Landung angekündigt, Beresheet 2 auf den Weg zu bringen. SpaceIL ist die Firma, die das Mondlandemodul gebaut hat. OHB ist entschlossen, auch an der zweiten israelischen Mission als Kooperationspartner teilzunehmen und dabei zu helfen, dass Beresheet 2 möglicherweise als zentraler Teil einer europäischen Mondlandemission zum Erdtrabanten fliegt.



Lander bei der Landung nahe am Mond

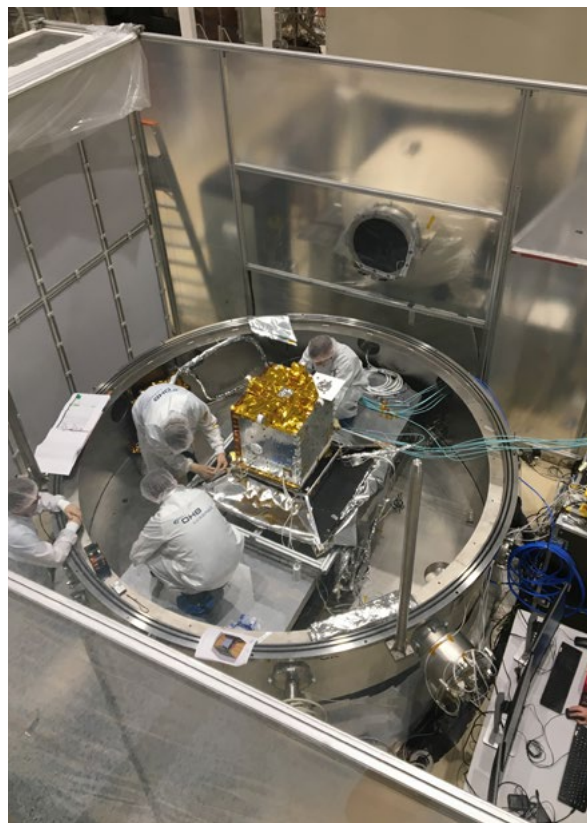
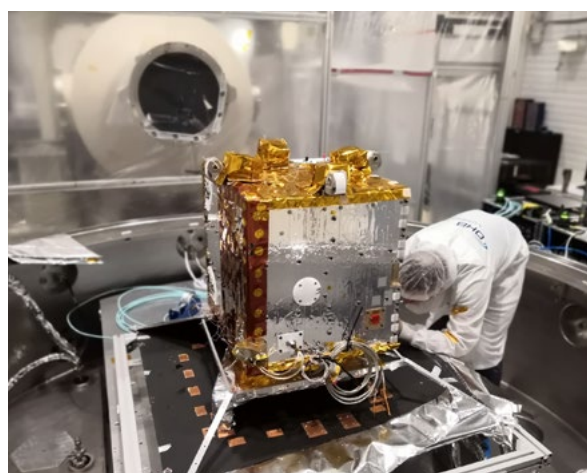
© SpaceIL

VON LUXSPACE ENTWICKELTER MIKROSATELLIT ESAIL BEFINDET SICH IN TESTKAMPAGNE

Esail, der erste kommerzielle Satellit, der im Rahmen des SAT-AIS Programms der europäischen Raumfahrtagentur (ESA) entwickelt wird, ist Anfang des Jahres im Reinraum von LuxSpace integriert worden. LuxSpace ist Hauptauftragnehmerin für die Entwicklung und den Bau des Satelliten für den Kunden exactEarth. Das kanadische Unternehmen exactEarth ist weltweit führend im Bereich der maritimen Schiffsinformationsdienste.

Im März bestand Esail erfolgreich den elektromagnetischen Kompatibilitätstest. Aktuell wird der Satellit im Raumfahrtzentrum in Lüttich, Belgien, einer mehrwöchigen Testkampagne unterzogen. Der anstehende Weltraumsimulationstest, auch Thermal- und Vakuumtest genannt, simuliert die Umweltbedingungen, welche Esail im Low-Earth-Orbit erwarten. Im anschließenden Vibrationstest werden die Belastungen für den Satelliten beim Start der Rakete nachempfunden.

Esail wird den weltweiten Schiffsverkehr überwachen. Die Nutzlast besteht aus einem AIS-Empfänger zur Schiffsdetektion, diese ermöglicht auch eine erweiterte Rohdatenverarbeitung und Hochfrequenz-Spektrum-Sampling. Im Mai beginnen die letzten Vorbereitungen für den Start. Voraussichtlich Ende August dieses Jahres startet Esail mit einer Vega Rakete vom Weltraumbahnhof in Kourou (Französisch-Guyana). Der Transport nach Kourou ist für Mitte Juli geplant. Parallel zu Esail arbeitet LuxSpace im Rahmen der Entwicklung der Mikrosatelliten-Plattform Triton-X an der nächsten Generation von Mikrosatelliten.



Der Satellit während des Weltraumsimulationstests im Raumfahrtzentrum in Lüttich, Belgien

Quelle: LuxSpace

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS



Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Aerospace + Industrial Products übertraf in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2019 mit EUR 46,0 Mio. den Wert des Vorjahres von EUR 44,0 Mio. Das operative Ergebnis (EBITDA) für diesen Geschäftsbereich betrug EUR 4,5 Mio. und war damit im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert (EUR 4,4 Mio.). Aufgrund von leicht erhöhten Abschreibungen reduzierte sich das EBIT ebenfalls leicht von EUR 3,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,9. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung erreichte damit 6,2% nach 6,9% im Vorjahr.

INTER TANK STRUKTUR DER NEU ENTWICKELTEN
EUROPÄISCHEN TRÄGERRAKETE ARIANE 6

Quelle: MT Aerospace AG

SERIENPRODUKTIONSVERTRAG FÜR ARIANE 6 GESCHLOSSEN

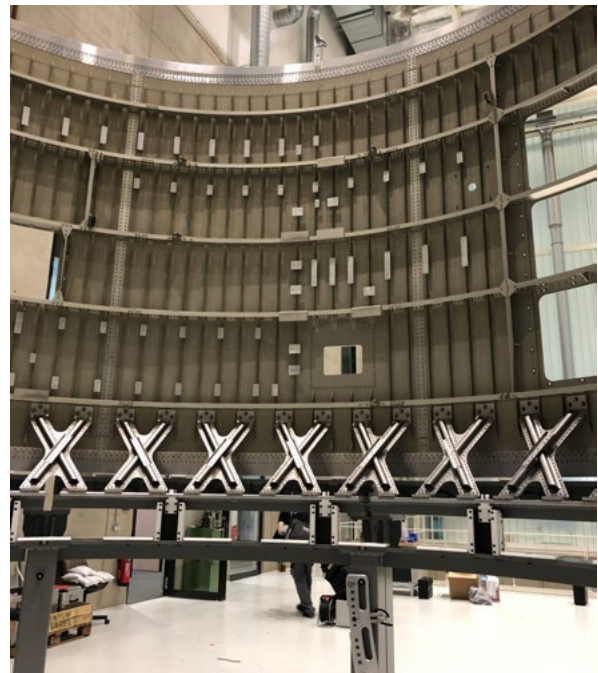
Arianespace und ArianeGroup, die Hauptauftragnehmerin im Ariane-Programm, haben am 6. Mai den Abschluss des ersten Vertrages für den Start der Serienproduktion für die Europäische Trägerrakete Ariane 6 bekannt gegeben. Der Vertrag deckt die Produktion der ersten 14 Ariane 6 Raketen ab, die von 2021 bis 2023 parallel zu acht Ariane 5 Raketen im Einsatz sein werden. Dem Vertragsabschluss vorausgegangen waren Auftragseingänge der ersten institutionellen und kommerziellen Ariane 6-Starts bei Arianespace seit Herbst 2017 und der Beschluss des Rats der Europäischen Weltraumagentur ESA vom 17. April zu den Betriebsbedingungen. Die MT Aerospace ist einer der wichtigsten Zulieferer im Ariane-Programm. Der Erstflug der Ariane 6 ist für das Jahr 2020 geplant. Die Produktion dieser ersten Rakete ist Teil der seit einigen Jahren laufenden Entwicklungsverträge.

ZWEITE INTER TANK STRUKTUR DER ARIANE 6 AN ARIANEGROUP ÜBERGEBEN

Im Laufe des ersten Quartals wurden die Arbeiten der MT Aerospace an dem Inter Tank Structure (ITS) Upper Liquid Propulsion Module (ULPM) der Europäische Rakete Ariane 6 in der Fertigungshalle von MT Aerospace in Bremen finalisiert. Es wurden zwei Modelle zusammengebaut, das Hot Firing Model und das Combined Test Model, die unter anderem für Brenn- und Integrationstests in Lampoldshausen und in Kourou verwendet werden. Bei der Raketen-Komponente handelt es sich um eine zylindrische, tragende Leichtmetallstruktur aus Aluminium und Titan. Die einzelnen Komponenten sind über Nieten und Schrauben strukturell verbunden.

Die ULPM ITS, ist ein struktureller Teil der ARIANE 6 Oberstufe und befindet sich unterhalb des ULPM LH2-Tanks (entwickelt und hergestellt von MT Aerospace) und der Interface Structure (IFS).

Am 28. Januar bzw. am 15. April haben die zwei Modelle der ITS die Produktionshalle von MT verlassen und wurden an die Hauptauftragnehmerin im Ariane-Programm, ArianeGroup, übergeben, deren Fertigungshalle in direkter Nachbarschaft zum MT Grundstück liegt. Dort wird die Inter Tank Structure im Rahmen der Integrationskampagne der Oberstufe mit weiteren Komponenten verbunden.



Quelle: MT Aerospace AG

FESTSTOFFMOTORGEHÄUSE FÜR EINE ZUKÜNFTIGE NUTZLASTRAKETE ERFOLGREICH GETESTET

Die MT Aerospace AG hat die Entwicklung eines weiteren kohlefaserverstärkten Raketenmotorgehäuses (CFK-Booster) erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen entwickelte im Rahmen einer Zuwendung des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt in Bonn ein Gehäuse basierend auf den Spezifikationen für die VLM-Rakete der Brasilianischen Raumfahrtbehörde (AEB). Bei der Herstellung kam die in 2017 verifizierte, hochmoderne Fertigungstechnologie für die Kohlefaserverarbeitung zur Anwendung. Durch dieses von MT Aerospace neu entwickelte Verfahren mit Infusionstechnologie werden im Vergleich zum gängigen Nasswickelverfahren sowohl Kosten als auch Gewicht eingespart, was deutlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit neuer Raketenstufen beiträgt.

Das Raketengehäuse mit 1,5 Metern Durchmesser und 5,2 Metern Länge wurde als vollständiger Prototyp inklusive der aus Brasilien (von IAE) bereitgestellten originalen Innenisolation hergestellt und dem Struktur- und Überlasttest unterzogen. Dabei wurden Drucklasten von über 90 bar bei gleichzeitiger Belastung mit externen Strukturlasten untersucht. Der CFK-Booster hat alle Tests erfolgreich durchlaufen und somit die statische Qualifikation bestanden.

Bei MT Aerospace läuft bereits seit 2013 die Produktentwicklung für derartige CFK-Technologien mit extremen Anforderungen und wird derzeit bei der Entwicklung von kryogenen Oberstufentanksystemen weiter forciert.

ERSTKONSOLIDIERUNG DER GESELLSCHAFT TELECONSULT AUSTRIA

Die OHB SE hat die TeleconsultAustria GmbH (TCA) mit Sitz in Graz, Österreich, übernommen. Ab dem 1. Januar 2019 wird die neue Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen. Das Unternehmen bietet vielfältige Services und Produkte an, die auf der Nutzung von aus satellitenbasierten Systemen gewonnenen Daten basieren. Der Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich der Entwicklung und Verknüpfung von Navigations-, Kommunikations- und Informationstechnologien und -diensten für Anwendungen im Kontext des Transportes und der Mobilität. Hierzu zählen beispielsweise ein Assistenz- und Hilferuf-System, eine Webanwendung zur Wegeüberwachung und -verfolgung von Objekten oder Personen und die Überwachung von Schiffen. Das Kundenportfolio der TCA beinhaltet sowohl supranationale Organisationen wie die Europäische Kommission, nationale oder lokale öffentliche Kunden als auch kleine und mittelständische Unternehmen aus verschiedenen europäischen Ländern. Im vergangenen Geschäftsjahr betrug die erzielte Gesamtleistung EUR 1,5 Mio., Ende des Geschäftsjahres waren 16 Mitarbeiter bei der TCA beschäftigt.

AUFTRAGSEINGANG FÜR MT MECHATRONICS IN MAINZ UND ERSTKONSOLIDIERUNG DER TOCHTERGESELLSCHAFT MT MECATRÓNICA IN CHILE

Im 1. Quartal 2019 erhielt die MT Mechatronics GmbH (MTM) mit Sitz in Mainz von der DFG Deutschen Forschungsgemeinschaft e.V. in Bonn den Auftrag zur Entwicklung und Lieferung eines Hochenergie Röntgen-Computertomographen. Die XXL CT Anlage wird auf dem Gelände der Technischen Universität Kaiserslautern installiert und erlaubt bisher nicht mögliche Analysen von großen Betonstrukturen. Die Anlage wird nach deren Fertigstellung nach Einschätzung der Universität weltweit die erste und einzige Anlage mit solchen Analysemöglichkeiten sein. MTM kooperiert für die Röntgentechnik mit dem Fraunhofer Institut EZRT und hat bereits weitere Anwendungsbereiche für die zerstörungsfreie Prüfung im Automobil/LKW Sektor und der Logistik Branche mit noch größeren Anlagen konzipiert. Durch das Zusammenführen von Hochleistungs-Mechatronik & Hochenergie-Röntgentechnik zu einer neuen Technologie-Anlage steht MTM an der Schwelle einer neuen Produktlinie.

Erstmals wird im ersten Quartal 2019 auch die MT Mecatrónica SpA mit Sitz in Chile konsolidiert, sie ist eine direkte Tochtergesellschaft der MT Mechatronics und damit eine 70%ige Konzerngesellschaft der OHB SE. Die derzeit 55 Mitarbeiter des Unternehmens sind an der Erstellung von Anlagen im Bereich Astronomie und Energie (Wind- und Solarparks) in Chile beteiligt (Projektmanagement auf abgelegenen Baustellen, elektrische und mechanische Montage, Inbetriebnahme) und führen Wartungsdienste und weitere Serviceleistungen aus.



Servicefahrzeug der MT Mecatrónica vor einem Windpark in Chile

Quelle: MT Mecatrónica

NACHTRAGS- BERICHT

ERSTES FLUGMODELL FÜR WETTERSATELLITEN VERLÄSST BREMER REINRAUM

Die OHB System AG hat die erste Plattform eines Imager-Satelliten für das Wettersatellitenprogramm Meteosat Third Generation (MTG) fertiggestellt und am 23. April auf die Reise zum Partnerunternehmen Thales Alenia Space nach Frankreich geschickt. Dort wird der Satellit fertiggestellt. Vier der insgesamt sechs MTG-Satelliten werden als "Imager" bezeichnet, diese werden Aufnahmen liefern, die eine verbesserte Bildauflösung bieten. Die beiden anderen Satelliten werden "Sounder" genannt. Sie tragen neuartige hochauflösende Spektrometer, mit deren Hilfe die dreidimensionale Bewegung von Wasserdampf und

anderen Gasen in der Atmosphäre verfolgt wird. Dadurch sollen noch genauere und langfristige Wettervorhersagen ermöglicht werden.

Die europäische Agentur EUMETSAT (European Meteorological Satellite Organisation) ist die zukünftige Betreiberin in diesem Programm, dessen Ziel es ist, Europas führende Fähigkeiten im Bereich der Wettervorhersagen zu erhalten und weiter auszubauen. Die Entwicklung der Systeme wird von der Europäischen Weltraumagentur ESA geleitet. Das industrielle Konsortium zur Entwicklung des MTG Programms wird von Thales Alenia Space und der OHB System AG als Partner geführt. Die OHB System AG ist dabei sowohl für die Entwicklung aller sechs Satellitenplattformen verantwortlich, als auch für die Entwicklung der gesamten Sounder-Satelliten.



Erste Plattform eines Imager-Satelliten im Reinraum der OHB System in Bremen kurz vor der Auslieferung



Produktion der Folgemodelle ebenfalls im Reinraum der OHB System

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns ist stark abhängig von Leistungsmeilensteinen und Lieferdaten in den jeweiligen Projekten und hat daher einen planmäßig nicht linearen Verlauf. Sie betrug nach drei Monaten EUR 190,9 Mio. und war damit gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: EUR 189,7 Mio.) fast unverändert.

Das operative Ergebnis (EBITDA) erhöhte sich deutlich von rund EUR 14,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 19,5 Mio. Positive Effekte in Höhe von rund EUR 2,5 Mio., resultierend aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, haben partiell zu diesem Anstieg beigetragen. Die erzielte operative EBITDA-Marge stieg damit im Berichtszeitraum auf 10,2%, nach 7,5% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das EBIT stieg in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf EUR 12,4 Mio. nach EUR 10,2 Mio. im Vorjahr. Die entsprechende EBIT-Marge erhöhte sich folglich auf 6,5% nach 5,4% im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge auf die eigene Wertschöpfung konnte mit erreichten 10,2% ebenfalls zulegen (Vorjahr 9,6%).

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR –0,5 Mio. war gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund von Währungsgewinnen leicht verbessert (Vorjahr: EUR –0,9 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg nach den ersten drei Monaten 2019 um 27% auf EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 9,4 Mio.). Höhere Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) im Berichtszeitraum 2019 resultierten in einem um 25% verbesserten Konzernperiodenergebnis in Höhe von EUR 8,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.).

Der regelmäßig auch unterjährig sehr volatile Cashflow ist kennzeichnend für das Geschäftsmodell der OHB, weist aber eine hinreichend gute Planbarkeit auf. Nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs war diese Kennzahl gegenüber

dem Vorjahr (EUR –49,1 Mio.) planmäßig fast unverändert, der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 50,0 Mio. Der Cashflow zur Investitionstätigkeit in Höhe von EUR –3,1 Mio. ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls unverändert und ist nach wie vor durch die Investitionen in das Anlagevermögen dominiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 64,2 Mio. lag aufgrund der planmäßig höheren Aufnahme von Finanzkrediten über dem Vergleichszeitraum (EUR 43,9 Mio.) und resultierte in einen Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums von EUR 60,0 Mio. (Vorjahreswert: EUR 50,2 Mio.).

Der feste Auftragsbestand des Konzerns lag nach drei Monaten des Geschäftsjahrs 2019 fast unverändert bei EUR 2.286 Mio. nach EUR 2.397 Mio. im Vorjahreszeitraum. Davon entfallen mit EUR 2.131 Mio. rund 93% auf die OHB System AG. Zum Stichtag 31. März 2019 lag die Bilanzsumme des OHB-Konzerns unter anderem aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 mit EUR 842,1 Mio. um gut 12% über dem Niveau des 31. Dezember 2018 (EUR 753,6 Mio.). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind die neu in die Bilanz aufgenommenen Positionen Nutzungsrechte aus Leasingverbindlichkeiten auf der Aktivseite in Höhe von EUR 57,2 Mio. sowie auf der Passivseite die Positionen kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 57,4 Mio. Die leichte Steigerung des Eigenkapitals von EUR 200,0 Mio. auf EUR 204,3 Mio. vollzog sich unterproportional zur Bilanzverlängerung und resultierte in einer Eigenkapitalquote zum 31. März 2019 von 24,3%, nach 26,5% zum Jahresresultimo am 31. Dezember 2018.

KENNZAHLEN DES OHB KONZERNS

in TEUR	Q1/2019	Q1/2018
1. Umsatzerlöse	182.438	177.934
2. Gesamtleistung	190.945	189.713
3. EBITDA	19.500	14.242
4. EBIT	12.358	10.220
5. EBT	11.908	9.365
6. Anteile der Aktionäre der OHB SE am Jahresergebnis	7.232	5.875
7. Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,42	0,34
8. Bilanzsumme	842.060	753.606
9. Eigenkapital	204.264	200.019
10. Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-50.022	-49.081
11. Investitionen	-3.499	-3.417
12. davon Investitionen in Beteiligungen	0	3.417
13. Auftragsbestand	2.286.331	2.396.742
14. Mitarbeiter per 31. März	2.797	2.496
in TEUR	Q1/2019	2018
15. Free Cashflow	-53.087	39.149
16. Nettoverschuldung inklusive Pensionsrückstellungen	162.697	107.004
17. Nettoverschuldung exklusive Pensionsrückstellungen	63.869	7.421
18. CAPEX	3.499	23.831
19. Zunahme aktivierter Eigenleistungen	3.292	16.555
20. Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)	0,14	0,14

UMSÄTZE NACH PRODUKTGRUPPEN

in TEUR	Q1/2019	Q1/2018
Raumfahrt	173.258	172.031
Luftfahrt	3.976	3.201
Antennen	2.800	1.544
Sonstige	2.404	1.158
Gesamt	182.438	177.934

UMSÄTZE GEOGRAFISCH

in TEUR	Q1/2019	Q1/2018
Deutschland	59.421	50.163
Restliches Europa	120.178	126.172
Restliche Welt	2.839	1.599
Gesamt	182.438	177.934

ANZAHL DER MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN zum 31.03.2019



Mitarbeiter gesamt 2.797

ANZAHL DER MITARBEITER NACH REGIONEN zum 31.03.2019



Mitarbeiter gesamt 2.797

MITARBEITERENTWICKLUNG

Die Belegschaft des OHB-Konzerns hat sich von 2.769 Mitarbeitern zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 mit 2.797 Mitarbeitern zum 31. März 2019 um 28 erhöht. Die Angabe der Mitarbeiterzahl für „Andere Welt“ setzt sich aus 55 in Chile beschäftigten Personen und 64 in Französisch-Guyana beschäftigten Personen zusammen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung hat sich in den ersten drei Monaten 2019 leicht auf EUR 5,1 Mio. reduziert (nach EUR 5,8 Mio. im Vorjahreszeitraum).

INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen in den ersten drei Monaten 2019 mit EUR 3,5 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (EUR 3,4 Mio.).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2018 wird im Chancen- und Risikobericht ausführlich auf Chancen und Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg beeinflussen könnten. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Chancen und Risikoprofil des OHB-Konzerns.

AUSBLICK KONZERN 2019

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2019 eine konsolidierte Gesamtleistung des OHB-Konzerns von EUR 1,05 Mrd. Die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT sollen 2019 EUR 80 Mio., respektive EUR 50 Mio. erreichen. Aufgrund des hohen Auftragsbestands und des positiven Ausblicks für das aktuelle Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird.

I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Q1/2019	Q1/2018
Umsatzerlöse	182.438	177.934
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.015	6.553
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.446	3.118
Sonstige betriebliche Erträge	3.046	2.108
Gesamtleistung	190.945	189.713
Materialaufwand	99.888	110.438
Personalaufwand	59.252	49.817
Abschreibungen	7.142	4.022
Wertminderungsertrag/-aufwendungen	-26	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.331	15.216
Betriebsergebnis (EBIT) *	12.358	10.220
Zinsen und ähnliche Erträge	353	687
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.354	1.590
Währungsgewinne/-verluste	385	48
Ergebnis aus Beteiligungen	166	0
Finanzergebnis	-450	-855
Ergebnis vor Steuern (EBT) **	11.908	9.365
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.934	3.006
Konzernjahresüberschuss	7.974	6.359
Anteile der Aktionäre der OHB SE am Jahresergebnis	7.232	5.875
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	742	484
Anzahl der Aktien (in Stück)	17.400.100	17.387.600
Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,42	0,34
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,42	0,34

* EBIT = Earnings Before Interest and Taxes

** EBT = Earnings Before Taxes

II. KONZERNGESAMT-ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Q1/2019	Q1/2018
Konzernjahresüberschuss	7.974	6.359
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	0	-2
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen assoziierter Unternehmen	0	0
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-2.585	-1.958
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-2.585	-1.960
Differenzen aus der Währungsumrechnung	189	-147
Differenzen aus der Währungsumrechnung assoziierter Unternehmen	0	0
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte		
Cashflow Hedges	-116	-51
Cashflow Hedges assoziierter Unternehmen	0	0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	73	-198
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2.512	-2.158
Gesamtergebnis	5.462	4.201
Davon entfallen auf		
Anteilseigner der OHB SE	4.683	3.732
andere Gesellschafter	779	469

III. KONZERNBILANZ

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
AKTIVA		
Geschäfts- oder Firmenwert	7.377	7.131
Übrige immaterielle Vermögenswerte	114.479	113.204
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	57.236	0
Sachanlagen	89.250	88.252
At-Equity-Beteiligungen	2.960	2.960
Übrige Finanzanlagen	28.556	31.973
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	31.188	30.913
Latente Steuern	16.491	16.905
Langfristige Vermögenswerte	347.537	291.338
Vorräte	56.987	50.192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.083	69.092
Vertragsvermögenswerte	293.991	278.995
Ertragsteuerforderungen	6.915	4.458
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	12.153	10.880
Wertpapiere	382	335
Zahlungsmittel	60.012	48.316
Kurzfristige Vermögenswerte	494.523	462.268
Summe Aktiva	842.060	753.606

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	17.468	17.468
Kapitalrücklage	15.462	15.462
Gewinnrücklage	521	521
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-10.296	-7.747
Eigene Anteile	-710	-710
Konzerngewinn	159.230	152.315
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	181.675	177.309
Anteile anderer Gesellschafter	22.589	22.710
Eigenkapital	204.264	200.019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	98.828	99.583
Langfristige sonstige Rückstellungen	2.220	2.156
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.656	30.363
Leasingverbindlichkeiten	49.248	0
Langfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.304	6.704
Latente Steuerverbindlichkeiten	38.147	37.543
Langfristige Schulden	237.403	176.349
Kurzfristige Rückstellungen	45.113	29.820
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	93.225	25.374
Leasingverbindlichkeiten	8.142	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.412	176.964
Vertragsverbindlichkeiten	127.037	100.431
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.655	5.101
Finanzielle und nicht finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	44.809	39.548
Kurzfristige Schulden	400.393	377.238
Summe Passiva	842.060	753.606

IV. KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG

in TEUR	Q1/2019	Q1/2018
Betriebsergebnis (EBIT)	12.358	10.220
Gezahlte Ertragsteuern	-7.727	-8.375
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.142	4.022
Veränderungen Pensionsrückstellung	-1.192	-1.014
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Vermögenswerten	17	17
Brutto-Cashflow	10.598	4.870
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktivierte Eigenleistungen	-3.292	-3.118
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-6.254	-11.501
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-11.131	-26.776
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-77.986	15.137
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen	38.043	-27.693
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-50.022	-49.081
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.499	-3.417
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	142	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.065	-3.121
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-2.355	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	67.957	44.371
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-900	0
Zinsauszahlungen	-508	-491
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	64.194	43.880
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	11.107	-8.322
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	589	-48
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	48.316	58.578
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	60.012	50.208

V. KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigen- kapital aus nicht reali- sierten Gewinnen/ Verlusten	Konzern- gewinn	Eigene Aktien	Eigen- kapital ohne Anteile anderer Gesell- schafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital Gesamt
siehe Anhang									
Stand am 01.01.2018	17.468	14.923	521	-2.099	134.014	-781	164.046	19.649	183.695
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	-2.142	5.875	0	3.733	468	4.201
Stand am 31.03.2018	17.468	14.923	521	-4.241	139.889	-781	167.779	20.117	187.896
Stand am 31.12.2018	17.468	15.462	521	-7.747	152.315	-710	177.309	22.710	200.019
Konzerngesamt- ergebnis	0	0	0	-2.549	7.232	0	4.683	779	5.462
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-317	0	-317	0	-317
Gewinnausschüt- tungen an andere Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-900	-900
Stand am 31.03.2019	17.468	15.462	521	-10.296	159.230	-710	181.675	22.589	204.264

VI. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2019

in TEUR	Space Systems		Aerospace + Industrial Products	
	Q1/2019	Q1/2018	Q1/2019	Q1/2018
Umsatzerlöse	142.208	141.967	41.653	37.364
davon Innenumsätze	69	29	1.354	1.368
Gesamtleistung	146.318	147.073	46.025	44.020
Materialaufwand und bez. Leistungen	82.546	83.416	18.110	18.309
EBITDA	14.802	9.886	4.460	4.383
Abschreibungen	5.532	2.667	1.597	1.349
EBIT	9.270	7.219	2.863	3.034
EBIT-Marge	6,3 %	4,9 %	6,2 %	6,9 %
Eigene Wertschöpfung	79.919	66.953	41.647	39.884
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	11,6 %	10,8 %	6,9 %	7,6 %

VII. ERLÄUTERUNGEN

ZUM KONZERNAB- SCHLUSS

Q1 / 3M-ZWISCHEN BERICHT 2019

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die OHB SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der OHB SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2019 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 9. Mai 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Ab dem 01.01.2019 wurde erstmals die MT Mecatrònica SpA, Santiago de Chile, aufgrund einer aktualisierten Materiality-Bewertung in den Konsolidierungskreis einbezogen. MT Mecatrònica SpA ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der MT Mechatronics und wurde im Jahr 2009 gegründet. Aus der Erstkonsolidierung ergeben sich keine Geschäfts- oder

Firmenwerte. Die Gesellschaft wurde retrospektiv einbezogen und der Geschäftserfolg bis zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde im Gewinnvortrag erfasst.

Ab dem 01.01.2019 wurde erstmals die TeleConsult Austria GmbH, Graz, in den Konsolidierungskreis einbezogen. TeleConsult Austria GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der OHB SE und wurde im Dezember 2018 erworben. Aus der Erstkonsolidierung ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 246.

Der Konzernzwischenabschluss der OHB SE umfasst in voll konsolidierter Form folgende Gesellschaften:

- OHB System AG, Bremen & Oberpfaffenhofen
- OHB Italia S.p.A., Mailand (I)
- OHB Sweden AB, Stockholm (S)
- Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)
- LuxSpace S.à r.l., Betzdorf (L)
- MT Aerospace Holding GmbH, Bremen

	Überleitung				Summe	
	Holding		Konsolidierung			
	Q1/2019	Q1/2018	Q1/2019	Q1/2018	Q1/2019	Q1/2018
	0	0	-1.423	-1.397	182.438	177.934
	0	0	-1.423	-1.397	0	0
	1.799	1.286	-3.197	-2.666	190.945	189.713
	0	0	-768	-1.287	99.888	100.438
	238	-27	0	0	19.500	14.242
	13	6	0	0	7.142	4.022
	225	-33	0	0	12.358	10.220
					6,5 %	5,4 %
					121.566	106.837
					10,2 %	9,6 %

- MT Aerospace AG, Augsburg
- MT Management Service GmbH, Augsburg
- MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München
- MT Mechatronics GmbH, Mainz
- MT Mecatrónica SpA, Santiago de Chile (RCH)
- MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF)
- OHB Teledata GmbH, Bremen
- OHB Digital Services GmbH, Bremen
- ORBCOMM Deutschland
Satellitenkommunikation AG, Bremen
- TeleConsult Austria GmbH, Graz (A)

Die Ergebnisse der nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen werden unterjährig nicht berücksichtigt.

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der vorliegende ungeprüfte Konzernzwischenabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind. Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 31. März 2019 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die

Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Für die Ertragsteuern wird ein Steuersatz von ca. 32% zugrunde gelegt. Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2018 wurden keine wesentlichen Änderungen der Schätzungsgrundlagen vorgenommen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2018 veröffentlicht.

IM GESCHÄFTSJAHR ERSTMALIG ANGEWENDETE IFRS

Das IASB veröffentlichte im Januar 2016 IFRS 16 Leasingverhältnisse, welcher für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. IFRS 16 schafft die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf Leasingnehmerseite in Operating- und Finance-Leasing-Verhältnisse ab. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte (für das Nutzungsrecht) und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Dies führt dazu, dass bisher nicht bilanzierte Leasingverhältnisse bilanziell als Nutzungsrecht zu erfassen sind. Die Vereinfachungsregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Vermögenswerte von geringem Wert kommen im OHB Konzern zur Anwendung.

OHB wendet die modifiziert retrospektive Methode bei der Implementierung von IFRS 16 an. Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten in gleicher Höhe erfasst. Die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten werden in der Bilanz als gesonderte Posten dargestellt. OHB Konzernunternehmen treten in der Regel nicht als Leasinggeber auf.

Im OHB Konzern ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen aufgrund der Einbeziehung von Mietverhältnissen für die betrieblich genutzten Immobilien. Leasingverhältnisse für genutzte Mobilien sind für den OHB Konzern nur von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 hat OHB zum 01.01.2019 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 59,7 Mio. in der Bilanz berücksichtigt. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betrugen im ersten Quartal 2019 EUR 2,5 Mio. Der Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten betrug EUR 0,3 Mio.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, 9. Mai 2019

Der Vorstand

2019
FINANZKALENDER

→ 9. Mai 2019

3-MONATSBERICHT /
ANALYSTEN-TELEFONKONFERENZ

→ 24. Mai 2019, Bremen

HAUPTVERSAMMLUNG

→ 5. Juni 2019, Berlin

DEUTSCHE BANK ACCESS BERLIN CONFERENCE

→ 13. August 2019

6-MONATSBERICHT /
ANALYSTEN-TELEFONKONFERENZ

→ 28.-29. August 2019

COMMERZBANK SECTOR CONFERENCE

→ 23. - 25. September 2019

BERENBERG GERMAN CORPORATE CONFERENCE

→ 12. November 2019

9-MONATSBERICHT /
ANALYSTEN-TELEFONKONFERENZ

→ 25.-27. November 2019, Frankfurt am Main

ANALYSTENPRÄSENTATION AUF
DEM DEUTSCHEN EIGENKAPITALFORUM

OHB SE

Manfred-Fuchs-Platz 2-4

28359 Bremen, Germany

Tel.: +49 (0)421 2020-720

Fax: +49 (0)421 2020-613

ir@ohb.de

www.ohb.de

IMPRESSUM

Text und Inhalt:
OHB SE, Bremen

Konzept und Design:
IR-ONE AG, Hamburg
info@ir-one.de | www.ir-one.de



OHB – Offizieller Partner von Werder Bremen